



Medienmitteilung von fauna.vs vom 30. September 2019

## **Vogeltod durch Stromschlag: 2500 Unterschriften für die Sanierung der gefährlichen Strommasten im Wallis**

**Am Montag wurde fauna.vs, die Walliser Gesellschaft für Wildtierbiologie, vom Staatsratspräsidenten Roberto Schmidt im Regierungsgebäude in Sitten empfangen. Eine kleine Delegation von fauna.vs überbrachte dem Staatsrat eine Petition mit 2500 Unterschriften, die verlangt, dass alle Strommasten im Kanton Wallis, die bei grossen Vögeln zu Stromschlägen führen können, saniert werden.**

Nachdem im Januar ein Uhu-Männchen bei St. Leonard tot unter einer Stromleitung der Bahnlinie Sierre-Sion gefunden worden war, lancierte fauna.vs eine Petition zum Schutz des Uhus und anderer Greifvögel vor Stromschlägen, die sich an die Walliser Regierung, die betroffenen Elektrizitätsgesellschaften und die SBB richtet. Mittlerweile wurde die Übertragungsleitung, durch welche der Uhu starb, zwar abgeschaltet, damit ist das Problem aber noch lange nicht gelöst. Eine Studie der Universität Bern zeigt, dass Stromschläge für Uhus im Wallis die Todesursache Nummer 1 sind, weit vor Kollisionen mit Kabeln, Fahrzeugen und Zügen. Aktuell zählt man im ganzen Kanton nur zehn Uhu-Brutpaare.

### **1746 gefährliche Strommasten im Wallis**

Raphaël Arlettaz, Vorstandsmitglied von fauna.vs und Professor an der Universität Bern, hat die ganze Simplonlinie zwischen Villeneuve und Brig überprüft und stellt Ernüchterndes fest: «Auf der SBB-Strecke zwischen Villeneuve und Brig stehen weiterhin 246 Freileitungsmasten, die ähnlich wie der Strommast von St-Léonard für Uhus und grössere Greifvögel zur Todesfalle werden können». Hinzu kommen mehr als 1500 weitere gefährliche Strommasten, wie die Aussenstelle der Schweizerischen Vogelwarte feststellen konnte. Besonders gefährlich sind alte Masten von Mittelspannungsleitungen.

### **Sanierung mit einfachen Massnahmen möglich**

In der eidgenössischen Verordnung über elektrische Leitungen (LeV) heisst es: «Sofern es die örtlichen Gegebenheiten erfordern, sind auf den Tragwerken Vorkehrungen zu treffen, damit Vögel möglichst keine Erd- und Kurzschlüsse einleiten können.» Im Aktionsplan Biodiversität Schweiz ist vorgesehen, dass die gefährlichen Strommasten der SBB und weiterer Bahninfrastrukturbetreiber saniert werden. Dies wäre mit relativ einfachen Massnahmen möglich. Die Umsetzung ging aber in den letzten 15 Jahren nur schleppend voran. Bis jetzt wurden zwar erste Sanierungen durchgeführt, und vom lokalen Stromverteiler in der Region Martigny wurden mehrere Mittelspannungsleitungen in den Boden verlegt, das ist aber erst ein Anfang.

### **Nun ist es Zeit zum Handeln**

Nun braucht es endlich eine flächendeckende Sanierung aller gefährlichen Strommasten. fauna.vs will nicht weiter zuwarten. «Wir verlangen die Umsetzung der eidgenössischen Verordnung über elektrische Leitungen und des Aktionsplans Biodiversität», sagt Brigitte Wolf, Präsidentin von fauna.vs. «Eine Sanierung von

gefährlichen Strommasten lohnt sich auch aus finanzieller Sicht. Sie ist für die Elektrizitätsunternehmen mit weniger Kosten verbunden, als wenn ein Uhu von einem Stromschlag getroffen wird und das ganze Netz lahmgelegt wird.»

**Mit der Petition verlangen fauna.vs und die 2500 Unterzeichnenden von der Walliser Regierung, von den Elektrizitätsgesellschaften sowie von den SBB und anderen Bahninfrastrukturbetreibern, rasch die nötigen Massnahmen in die Wege zu leiten, damit sämtliche gefährlichen Strommasten im Kanton Wallis in den nächsten fünf Jahren saniert werden.**

**Bildlegende:**

Übergabe der Petition «Stopp dem Stromtod von Uhu und anderen Greifvögeln» an den Staatsrat des Kantons Wallis. Von links: Jean-Michel Koehler, Brigitte Wolf (Präsidentin fauna.vs), Philippe Delacrétaz, Staatsratspräsident Roberto Schmidt, Dr. Prof. Raphaël Arlettaz (Vorstand fauna.vs).

**Kontakt:**

Prof. Dr. Raphaël Arlettaz, [raphael.arlettaz@bluewin.ch](mailto:raphael.arlettaz@bluewin.ch), Tel. 079 637 51 76

Brigitte Wolf, [b.wolf@bluewin.ch](mailto:b.wolf@bluewin.ch), Tel. 079 456 95 54